

Nachhaltige Lebensweise inmitten des Klimawandels

Kontext Die Geschichte Mittelamerikas im Allgemeinen und Nicaraguas im Besonderen ist gezeichnet von einer Abfolge dramatischer zyklischer Ereignisse. Dazu zählen Naturphänomene ebenso wie politische, ökonomische und soziale Veränderungen. Langfristig dominiert in diesem Zusammenhang jedoch mit wachsender Intensität die Grundthematik des Klimawandels. Aufgrund seiner geografischen Lage zwischen Pazifik und Atlantik ist die mittelamerikanische Landenge diesen Veränderungen stark ausgesetzt. Anstrengungen, die einer nachhaltigen Entwicklung in dieser Region dienen sollen, werden dadurch immer wieder erschwert und zurückgeworfen.

Ausgesprochen heftig vom Klimawandel betroffen sind die tropisch-trockene Zone im sogenannten Pazifikteil Nicaraguas und da die sozial Schwächsten in der Gesellschaft, sowohl in der Stadt wie auf dem Land. In diesen Gebieten lässt sich eine wachsende Zerstörung der Grundrechte beobachten, wie zum Beispiel Zugang zu Basisleistungen in Gesundheit, Bildung und Transport. Glücklicherweise gibt es Initiativen aus der Zivilgesellschaft, um Abhilfe zu schaffen. Auf lokaler Ebene sollen sie dazu beitragen, für eben diese besonders verletzlichen Bevölkerungsgruppen Strategien zu definieren, welche eine Anpassung an die neuen Verhältnisse ermöglichen und gleichzeitig die Risiken besser verteilen. Diese Initiativen wollen wir unterstützen.

COMUNDO in Nicaragua COMUNDO ist seit 1981 in Nicaragua präsent. Konkret wollen wir unsere Partnerorganisationen bei der Suche und der Überprüfung von alternativen Entwicklungsmodellen unterstützen. Damit soll ein verantwortlicher Umgang mit vorhandenen Ressourcen gefördert und würdige und gerechte Produktionsbedingungen aufgebaut werden. Das Ziel ist, die Wirtschaftsbeziehungen der Kleinbauern und -bäuerinnen zu stärken. Alle diese lokalen Initiativen tragen zum Aufbau eines alternativen Entwicklungsmodells bei: einer sozialen und solidarischen Wirtschaft, die ein Gegengewicht zum spekulativen und ausbeuterischen Produktivismus des vorherrschenden neoliberalen Entwicklungsmodells darstellt. Wir stärken damit die soziale, wirtschaftliche und politische Integration der Schwächsten der Gesellschaft, die vom zügellosen



Einsatzgebiete von COMUNDO



- Kapitalismus ausgeschlossen werden. Indem wir Prozesse unterstützen, welche die Bildung und die Organisation in diesen Bevölkerungsgruppen fördern, zeigen wir unsere Solidarität mit den von Armut betroffenen Menschen.
- Ziele des Landesprogramms** Das Landesprogramm von COMUNDO in Nicaragua zielt in erster Linie auf nachhaltige Lebensweise ab. Die Lebensbedingungen in den schwächsten Bevölkerungsgruppen der Gesellschaft in den ländlichen und städtischen Randgebieten sollen verbessert werden. Ziel ist es, dass die betroffenen Menschen selbst Akteure und Akteurinnen des Wandels werden und soziale Veränderungen in ihrem direkten Umfeld bewirken.
- Zielgruppen** Unsere Partnerorganisationen arbeiten hauptsächlich in der tropisch-trockenen Zone des Pazifikteils Nicaraguas. Sie unterstützen mehrheitlich: Frauen und Kinder, die unter kritischen Bedingungen leben und arbeiten, Menschen mit Behinderung, selbständig Erwerbende, Kleinbauern- und -bäuerinnen sowie Landarbeiter und -arbeiterinnen.
- Partnerorganisationen und Netzwerke** Wir arbeiten in Nicaragua mit zwei Gruppen von Partnerorganisationen:
 – Soziale Bewegungen: Gewerkschaften von Landarbeiter/innen und/oder Kooperativen von Produzent/innen landwirtschaftlicher Produkte, Gewerkschaften selbständig Erwerbender.
 – Lokale Nicht-Regierungsorganisationen: Organisationen, die sich für soziale Randgruppen einsetzen und sich für die Einhaltung der fundamentalen menschlichen Grundrechte stark machen.
- Die Organisation COMUNDO** COMUNDO entstand im Januar 2013 durch den Zusammenschluss der drei Organisationen Bethlehem Mission Immensee Luzern, E-CHANGER Fribourg und Inter-Agire Bellinzona. COMUNDO engagiert sich weltweit für soziale Gerechtigkeit sowie für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. COMUNDO arbeitet nach der Methode der personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Dies bedeutet einerseits die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Süden durch Fachpersonen aus der Schweiz und aus Deutschland und andererseits die Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz über die soziopolitische Situation in den Ländern des Südens. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe soll in erster Linie die Partnerorganisationen vor Ort stärken und so die Lebensbedingungen der beteiligten Bevölkerungsgruppen verbessern. Der direkte Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen und den Mitarbeitenden der Partnerorganisationen steht im Zentrum der Tätigkeit von COMUNDO.
 COMUNDO ist in Lateinamerika, Afrika und Asien präsent und wird in jedem Einsatzland von einer Koordination vertreten. Die Partnerorganisationen sind verantwortlich für die Projekte, in welchen die COMUNDO-Fachpersonen mitarbeiten. Sie stellen die notwendigen Mittel für die Zusammenarbeit zur Verfügung.
 Das Landesprogramm Nicaragua wird von der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, sowie von anderen Institutionen und Privatpersonen unterstützt.

| Statistik | | |
|---|----------------------------|---------------|
| Fläche | 130,373.47 km ² | (INIDE) |
| Einwohnerzahl | 6.071.045 | (INIDE, 2010) |
| Lebenserwartung | 74,5 años | (BCIE, 2010) |
| Menschen, die mit weniger als 1.25 US\$/Tag auskommen | 15% | (BCIE, 2010) |
| Alphabetisierungsrate (bei Personen über 15 Jahren) | 92,5% | (BCIE, 2010) |
| Gini-Index | 0,40 | (BCIE, 2005) |



COMUNDO
 im RomeroHaus
 Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern
 Tel.: +41 (0)58 854 11 20
 www.comundo.org

